

freenet **GROUP**



Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	4
An unsere Aktionäre	6
Brief an die Aktionäre	7
Die freenet Aktie	10
Konzern-Zwischenlagebericht	12
Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern	13
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15
Nachtragsbericht	21
Risikobericht	22
Chancen- und Prognosebericht	23
Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	24
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	26
Übersicht	27
Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2011	28
Konzernbilanz zum 30. September 2011	30
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2011	32
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2011	33
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34	34
Weitere Informationen	40
Finanzkalender	41
Impressum, Kontakt, Publikationen	42

Kennzahlen

Übersicht Konzern

Operative Entwicklung in Mio. €	Q1 – Q3/2011	Q1 – Q3/2010 angepasst ¹	Q3/2011	Q2/2011	Q3/2010 angepasst ¹
Umsatzerlöse	2.375,3	2.481,8	829,0	757,5	843,4
Rohertrag	513,7	532,5	178,0	171,0	174,7
EBITDA	246,5	247,0	84,2	83,9	86,2
Recurring EBITDA	263,9	270,6	90,1	89,7	96,2
EBIT	111,0	104,8	40,1	38,2	40,1
EBT	70,9	71,7	28,1	19,4	31,1
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	77,7	75,6	30,9	20,8	29,7
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,1	-2,6	0,0	0,0	-1,1
Konzernergebnis	77,8	73,0	30,9	20,8	28,6
Ergebnis je Aktie (€)	0,61	0,57	0,24	0,17	0,22

Bilanz	30.9.2011	30.9.2010	30.9.2011	30.6.2011	30.9.2010
Bilanzsumme in Mio. €	2.446,8	2.455,8	2.446,8	2.548,1	2.455,8
Eigenkapital in Mio. €	1.109,9	1.095,1	1.109,9	1.181,3	1.095,1
Eigenkapitalquote in %	45,4	44,6	45,4	46,4	44,6

Finanzen und Investitionen in Mio. €	Q1 – Q3/2011	Q1 – Q3/2010 angepasst ¹	Q3/2011	Q2/2011	Q3/2010 angepasst ¹
Free Cashflow ^{2,3}	184,3	148,4	60,1	51,7	55,9
Abschreibungen und Wertminderungen	135,5	142,2	44,0	45,7	46,1
Investitionen ³	15,2	18,6	4,6	5,9	5,9
Nettofinanzvermögen ^{3,4}	-575,2	-677,8	-575,2	-522,8	-677,8

Aktie	30.9.2011	30.9.2010	30.9.2011	30.6.2011	30.9.2010
Schlusskurs XETRA (€)	8,80	8,63	8,80	9,55	8,63
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	128.061	128.061	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung (in Tsd. €)	1.126.937	1.105.039	1.126.937	1.222.983	1.105.039

Mitarbeiter	30.9.2011	30.9.2010	30.9.2011	30.6.2011	30.9.2010
Mitarbeiter	4.052	4.049	4.052	4.069	4.049

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund von IFRS 5 (Darstellung der Next ID als aufgebener Geschäftsbereich) restrospektiv angepasst.

² Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

³ Diese Angaben beziehen sich auf den Gesamtkonzern (einschließlich aufgebener Geschäftsbereiche).

⁴ Am Ende der Periode.

Übersicht Segment Mobilfunk

Kundenentwicklung in Mio.	Q1 – Q3/2011	Q1 – Q3/2010	Q3/2011	Q2/2011	Q3/2010
Mobilfunkkunden ¹	15,16	15,84	15,16	15,20	15,84
Davon Vertragskunden	5,80	6,37	5,80	5,84	6,37
Davon Prepaid-Kunden	7,15	7,56	7,15	7,32	7,56
Davon No-frills-Kunden	2,22	1,91	2,22	2,05	1,91
Brutto-Neukunden	3,10	2,91	1,06	0,87	1,00
Netto-Veränderung	-0,50	-1,73	-0,04	-0,44	-0,69

Operative Entwicklung in Mio. €	Q1 – Q3/2011	Q1 – Q3/2010	Q3/2011	Q2/2011	Q3/2010
Umsatzerlöse	2.324,7	2.425,9	812,4	740,8	827,2
Rohertrag	484,5	497,8	168,4	161,5	164,5
EBITDA	243,9	242,5	86,5	81,3	87,0
Non recurring items	-16,4	-21,5	-4,5	-7,1	-8,7
Recurring EBITDA	260,4	264,0	91,0	88,4	95,8
EBIT	112,1	109,0	43,6	36,9	43,8
Non recurring items	-16,4	-21,5	-4,5	-7,1	-8,7
Recurring EBIT	128,5	130,4	48,1	44,0	52,5

Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU) in €	Q1 – Q3/2011	Q1 – Q3/2010	Q3/2011	Q2/2011	Q3/2010
Vertragskunde	23,9	23,8	24,6	23,7	24,5
Prepaid-Kunde	3,1	3,1	3,2	3,1	3,4
No-frills-Kunde	4,7	5,1	4,9	4,7	5,5

¹ Am Ende der Periode.

An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre



Von links nach rechts: Stephan Esch, IT-Vorstand (CTO); Christoph Vilanek, Vorstandsvorsitzender (CEO); Joachim Preisig, Vorstand Finanzen & Controlling (CFO)

Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der freenet AG,

in den zurückliegenden Quartalen hatten wir Sie jeweils ausführlich über unsere Maßnahmen im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der freenet AG informiert — mit der Konzentration auf mobile Sprach- und Datendienste sowie auf hochwertige Kunden-Vertragsverhältnisse als wesentliche Elemente. Übergeordnetes Ziel war dabei stets die langfristige Sicherung nachhaltiger Profitabilität für unser Unternehmen.

Insofern freut es uns, dass wir Ihnen mit dem vorliegenden Bericht zum dritten Quartal 2011 wieder erhebliche Fortschritte auf unserem Weg präsentieren können: Die angestrebte Neuausrichtung geht voll auf, wir ernten jetzt die Früchte der Arbeit.

Der Erfolg unserer Strategie zeigt sich bei den Ergebnissen für das dritte Quartal: Die freenet AG arbeitet im Mobilfunk sehr profitabel. So sind die monatlichen Durchschnittserlöse pro Kunde — die sogenannten ARPUs — im Jahresverlauf kontinuierlich gestiegen, insbesondere im werthaltigen Vertragskundensegment von 23,3 Euro im ersten Quartal 2011 über 23,7 Euro im zweiten Quartal auf jetzt 24,6 Euro.

Mit der vor zwei Jahren begonnenen Fokussierung auf hochwertige Vertragsverhältnisse hatten wir bewusst eine entsprechende qualitative Ausrichtung unseres Kundenstamms eingeleitet, und derzeit zeichnet sich die erwartete Stabilisierung ab.

So konnten wir im dritten Quartal ein Nettowachstum von 125.000 bei den eigenverwalteten Beständen der Vertrags- und No-frills-Kunden erzielen. Der Rückgang bei den wichtigen klassischen Vertragskunden hat sich gegenüber dem Vorquartal auf nur noch

45.000 halbiert — den tiefsten Wert seit drei Jahren — während wir im No-frills-Bereich 170.000 Neukunden oder 8,3 Prozent hinzugewonnen haben. Für unsere Vertriebsstärke sowie die Qualität unserer Produktangebote spricht zudem die Zahl von insgesamt über eine Million Brutto-Neuverträgen in den letzten drei Monaten.

In den ersten neun Monaten 2011 erreicht das EBITDA mit 246,5 Millionen Euro, trotz gesunkener Kundenzahlen, ein vergleichbares Vorjahresniveau.

Der Free Cashflow, der teilweise für mögliche Ausschüttungen an die Aktionäre zur Verfügung steht, verbesserte sich mit 184,3 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2011 um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Leicht angestiegen auf 77,8 Millionen Euro ist ebenso das Konzernergebnis im selben Zeitraum. Auf dieser Grundlage haben wir die konsequente Entschuldung des Unternehmens weiter fortgesetzt: Die Nettofinanzschulden betragen nach Dividenden- und Tilgungsleistungen während des zurückliegenden Quartals 575,2 Millionen Euro per Ende September 2011. Verglichen mit dem Stichtag des Vorjahres konnte damit die Verschuldung der Gesellschaft um 102,6 Millionen Euro reduziert werden (Ende September 2010: 677,8 Millionen Euro).

Vor diesem Hintergrund können wir die zur Jahresmitte angehobene Prognose für das Gesamtjahr 2011 zum jetzigen Zeitpunkt nochmals bekräftigen.

Hinsichtlich der langfristigen Prosperität der freenet AG haben wir auf der Produkt- und Vertriebsseite in den zurückliegenden Monaten wesentliche Weichenstellungen vorgenommen. Unsere attraktiven Smartphone-Tarife „Flat 4 You“, „Flat Smart“ und „Flat Allnet“, die für 25 Euro beziehungsweise 29,90 Euro monatlich Internetnutzung, SMS-Versand, netzinterne/-spezifische Gespräche und Freiminuten beinhalten, machten im dritten Quartal 2011 rund 50 Prozent unserer Kartenaktivierungen aus. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden in Ergänzung zu diesen und anderen Tarifen die Option, gegen einen monatlichen Mehrbetrag ein hochwertiges Smartphone aus unserem breitgefächerten Angebot auszuwählen.

Einen Meilenstein für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens stellt die exklusive Zusammenarbeit mit der GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH dar. GRAVIS vertreibt seit 1991 Apple-Produkte und hat sich als größte Handelskette für iPhone, iPad und Mac am deutschen Markt etabliert. Im Rahmen unserer neu geschlossenen Kooperation werden wir in den kommenden Monaten zunächst 50 unserer Ladengeschäfte mit Shop-in-Shop-Systemen für die Apple-Welt ausrüsten und in 2012 weitere 100; der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verkauf der mobilen Geräte wie iPhone, iPad, Airbook inklusive Zubehör und Service, den wir ebenfalls über GRAVIS abwickeln. Im Gegenzug stattet GRAVIS seine 28 Filialen mit mobilcom-debitel-Produkten und speziell geschultem Personal aus.

Welche Vorteile bringt uns diese Zusammenarbeit? Nun, zur Attraktivität der eleganten Apple-Produkte und ihrem regelrechten Kultstatus unter den 5 Millionen „Apple-Addicts“ allein in Deutschland muss man eigentlich nicht mehr viel ausführen. Entscheidend für die freenet AG ist, dass wir uns

- eine massive Aufwertung der Marke mobilcom-debitel auch im Bereich Digital Lifestyle,
- eine deutliche Stärkung unserer Positionierung im Wettbewerb und
- zusätzliche hochwertige Neukunden und damit Umsätze im mobilen Internet versprechen.

Die Umsetzung der strategischen Kooperation bedeutet keinen nennenswerten weiteren Aufwand, weil eine beträchtliche Anzahl unserer Shops wie auch unserer Verkäufer bereits von Apple für das iPhone zertifiziert sind.

Gute Nachrichten können wir — last but not least — auch hinsichtlich unseres konzerninternen IT-Migrationsprojekts vermelden; es hatte nach den diversen Akquisitionen in den zurückliegenden Jahren erhebliche Ressourcen gebunden. Nachdem die Datenmigration im Mai 2011 erfolgreich vollzogen wurde, haben wir im dritten Quartal die eingeführten Prozesse weiter stabilisiert, einige Zusatzprojekte abgeschlossen und in die Linienorganisation übergeben.

Von der nun vereinheitlichten Systemlandschaft profitieren unsere Unternehmensabläufe, Flexibilität sowie Innovationskraft — und damit vor allem unsere Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und natürlich auch Sie als unsere Aktionäre; bis zum Jahresende wird das gesamte Integrationsprojekt „freenet AG“ und „debitel Group“ abgeschlossen sein. Gleichzeitig werden wir die neu anstehenden Herausforderungen mit demselben Maß an Konsequenz, Elan und Expertise angehen, das unsere intensive Arbeit der zurückliegenden Quartale zu nachhaltigem Erfolg geführt hat.



Christoph Vilanek



Joachim Preisig

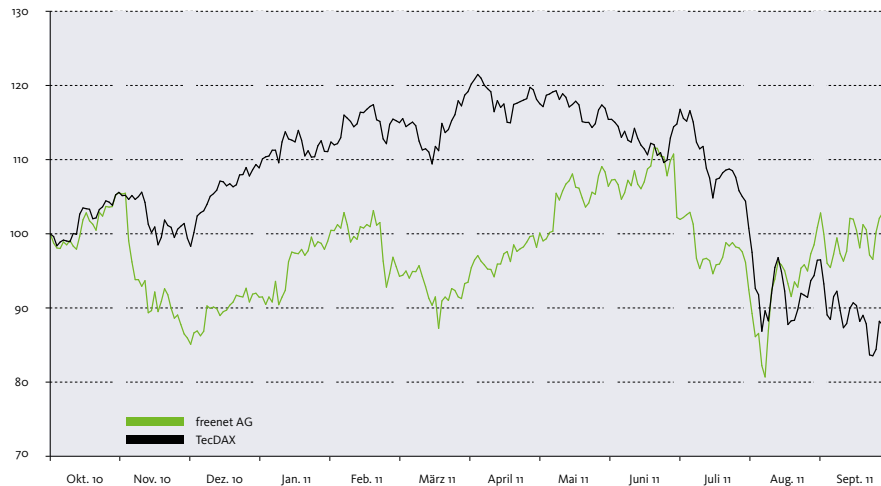


Stephan Esch

Die freenet Aktie

Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate

(indexiert; 100 = XETRA-Schlusskurs am 30. September 2010)



Deutscher Aktienmarkt

Vor dem Hintergrund wachsender Befürchtungen über eine wirtschaftliche Abkühlung und eine Ausweitung der europäischen Schuldenkrise kam es im abgelaufenen Quartal zu einem massiven Einbruch an den internationalen Börsen.

In Deutschland verzeichnete der Leitindex DAX die größten Quartalsverluste seit neun Jahren: er beendete das dritte Quartal 2011 bei einem Zählerstand von 5.502 Punkten und büßte damit 25,4 Prozent gegenüber dem Stichtag des Vorquartals ein. Auch MDAX und TecDAX erlitten ähnliche Verluste: sie verloren im abgelaufenen Quartal 23,7 Prozent bzw. 25,9 Prozent ihres Wertes.

freenet Aktie

Entgegen dem allgemeinen Kapitalmarktrend konnte die freenet Aktie ihr Kursniveau im abgelaufenen Quartal behaupten: sie schloss das dritte Quartal 2011 bei einem Kurs von 8,80 Euro und erzielte damit — unter Berücksichtigung der am 1. Juli 2011 gezahlten Dividende in Höhe von 0,80 Euro pro Aktie — eine Performance von 0,5 Prozent im Berichtsquartal. Den niedrigsten Tagesschlusskurs im Quartal verzeichnete die freenet Aktie am 9. August 2011 mit 6,97 Euro. Den höchsten Schlusskurs erreichte sie am 29. September 2011 mit 8,99 Euro.

Auch im Neunmonatsvergleich schneidet die freenet Aktie deutlich besser ab als ihr Vergleichsindex: sie konnte in den ersten neun Monaten 2011 ihren — um die Dividende bereinigten — Kurs um 21,5 Prozent steigern, während der TecDAX 22,1 Prozent verlor.

Insgesamt wurden im Quartalsverlauf 48,4 Millionen freenet Aktien auf Basis des XETRA-Systems gehandelt, gegenüber 39,7 Millionen im selben Zeitraum des Vorjahres. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug im abgelaufenen Quartal 733,5 Tausend Stück, gegenüber 623,5 Tausend Stück in Q2/2011 bzw. 602,2 Tausend Stück in Q3/2010.

Dividende

Die Hauptversammlung der freenet AG hat am 30. Juni 2011 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,80 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2010 beschlossen. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 1. Juli 2011.

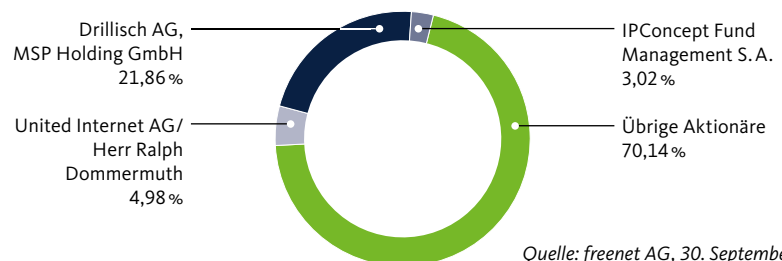
Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 Euro und ist in 128.061.016 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 Euro.

Die Aktionärsstruktur der freenet AG hat sich gemäß zugegangener Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG im Berichtsquartal wie folgt verändert:

Die Janus Capital Management LLC meldete uns im Juli, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG die Schwelle von 3 Prozent unterschritten hatte und zu diesem Zeitpunkt 2,99 Prozent betrug. Im August teilte uns die Classic Fund Management Aktiengesellschaft einen Rückgang ihres Stimmrechtsanteils auf 2,89 Prozent und damit eine Unterschreitung der 3-Prozent-Meldeschwelle mit. Desweiteren erhielten wir im August eine Stimmrechtsmitteilung von der IPConcept Fund Management S. A., deren Unternehmensanteil an der freenet AG die 3-Prozent-Meldeschwelle überschritten hatte und sich zu diesem Zeitpunkt auf 3,02 Prozent belief.

Der Freefloat erhöhte sich damit von 67,06 Prozent am 30. Juni 2011 auf 70,14 Prozent am 30. September 2011. Dieser verteilt sich auf eine breite Anlegerstruktur im In- und Ausland, bestehend aus privaten und institutionellen Investoren.



Quelle: freenet AG, 30. September 2011

Weitere Informationen zur freenet Aktie finden Sie unter www.freenet-group.de/investor-relations

Konzern-Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern

In ihrem Kerngeschäftsfeld **mobile Sprach- und Datendienste** vermarktet die freenet AG neben eigenen Angeboten und Dienstleistungen unter der Hauptmarke „**mobilcom-debitel**“ auch Mobilfunk- und Datenprodukte aller deutschen Mobilfunknetzbetreiber. Damit ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden Unabhängigkeit und Kompetenz bei der Kundenberatung und Auswahl der Produkte zu bieten. Als Vertriebskanäle dienen dabei vor allem die eigene Shopkette mit rund 550 Shops, eine große Präsenz in Elektronik- und Flächenmärkten sowie der Online- und Direktvertrieb.

Um die Werthaltigkeit des Kundenstamms weiter zu erhöhen, setzt die freenet AG bei der Neukundengewinnung sowie im Bestandskunden-Management auf hochwertige Postpaid-Vertragskundenbeziehungen. Die Gesellschaft greift dabei auf ein breitgefächertes Produktportfolio zurück, das auch im abgelaufenen Quartal durch neue attraktive Angebote im Bereich der Sprach- und Datentarife abgerundet wurde.

- So startete im Juli die „Flat Allnet“, die zum monatlichen Preis von 29,90 Euro neben einer Telefonie-Flatrate in alle deutschen Mobilfunknetze und ins nationale Festnetz auch eine Flatrate für das mobile Surfen bietet. Im Wettbewerb zählt die „Flat Allnet“ zu den günstigsten Tarifen auf dem Gebiet der Voll-Flatrates — sie wurde im August 2011 von der Stiftung Warentest für Dauernutzer empfohlen. Die freenet AG ergänzt damit ihr bestehendes attraktives Produktportfolio rund um die Tarife „Flat Smart“ und „Flat 4 You“, mit dem insbesondere das Segment der Smartphone-Vielnutzer angesprochen werden soll.
- Neukunden steht seit August der überarbeitete „free“-Tarif zur Verfügung. Mit dem Relaunch ist der jederzeit frei wählbare Netzwechsel jetzt auch ins Netz der Telekom möglich. Außerdem sind sämtlich zubuchbare Flat-Optionen nun zum günstigen Preis von 9,95 Euro im Monat erhältlich. Seit September werden darüber hinaus im Netz von Vodafone drei Flat-Optionen zum Preis für zwei bei einer Laufzeit von 24 Monaten angeboten.
- Zusammen mit dem Handball-Bundesligisten THW Kiel führte mobilcom-debitel im September den „THW-Fan-Tarif“ ein. In diesem Tarif telefonieren alle Anhänger der Handballmannschaft kostenlos mit anderen Fans, die ebenfalls das Angebot nutzen — und das zu einem monatlichen Grundpreis von 9,95 Euro.

In Ergänzung zu ihrem Tarifportfolio bietet die freenet AG ihren Kunden die Möglichkeit, sich für einen entsprechenden monatlichen Mehrbetrag ein hochwertiges Smartphone aus einem großen Angebot auszuwählen. Diese Option wird von Kunden zunehmend genutzt.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft Anfang Oktober eine exklusive Zusammenarbeit mit der GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH — Deutschlands größter Handelskette für Apple-Produkte — vereinbart. Damit wird zum einen das komplette, netzunabhängige „mobilcom-debitel“-Mobilfunkangebot ab sofort in allen 28 GRAVIS Filialen sowie unter www.gravis.de erhältlich sein. Zum anderen wird die freenet AG die Apple-Produktpalette von GRAVIS sukzessive in den mobilcom-debitel Shops bundesweit zum Verkauf anbieten. Dadurch wird das Unternehmen seinen Kunden ein noch breiteres und sehr hochwertiges Lifestyle-Hardwareangebot zur Verfügung stellen und seine Positionierung im Premiumsegment nachhaltig stützen.

Im **No-frills-Bereich** kann die freenet AG auf ein erfolgreiches drittes Quartal 2011 zurückblicken. In diesem Segment ist sie mit einem attraktiven Produkt- und Tarifangebot unter den Marken „klarmobil“, „callmobile“, „freenetMobile“ und „debitel light“ sehr gut aufgestellt.

Um die individuellen Bedürfnisse seiner Kunden noch besser bedienen zu können, erweiterte das Unternehmen im abgelaufenen Quartal sein Portfolio in diesem Bereich:

- Im September stellte das Unternehmen seine Datenprodukte neu auf und führte in diesem Zusammenhang mit der „Internet Flat 200“ eine Internetflatrate ein, die zum Preis von 7,95 Euro im Monat und mit UMTS-Datenturbo bis zu einem Datenvolumen von 200 MB insbesondere auf die Bedürfnisse von Einsteigern und Wenig-Surfern zugeschnitten ist.
- Darüber hinaus setzt das Unternehmen in diesem Bereich seit August verstärkt auch auf Hardwareangebote: in seinem Online-Handyshop vermarktet es Markengeräte führender Hersteller — neben günstigen Sofortkauf-Angeboten wird auch die Möglichkeit angeboten, sich für einen entsprechenden monatlichen Mehrbetrag höherpreisige Endgeräte auszuwählen. Dadurch ist die Gesellschaft in der Lage, ihren Kunden einen komfortablen Komplettservice im Bereich Mobilfunk zu bieten.

Im **Portalgeschäft** hat die freenet AG auf Basis ihrer hohen Kompetenz und langjähriger Erfahrung ihr Produktangebot weiterentwickelt und ihre starke Positionierung im Wettbewerb bekräftigt.

freeXmedia, der Online-Vermarkter innerhalb des freenet Konzerns, konnte im dritten Quartal 2011 durch den Abschluss neuer Kooperationen und die Verlängerung bestehender Vermarktungsvereinbarungen sein Portfolio weiter ausbauen und damit seine Vermarktungspositionen in den Vermarktungsschwerpunkten Automotive, Gaming und Active Living stärken.

Im Rahmen des **Integrationsprojekts** „freenet AG“ und „debitel Group“ wurden im Mai 2011 die zwei noch bestehenden IT-Landschaften auf nur noch ein System zusammengeführt. Die Datenmigration verlief planmäßig und ohne nennenswerte Komplikationen. Im dritten Quartal 2011 konnten die eingeführten Prozesse weiter stabilisiert sowie einige Projekte abgeschlossen und in die Linienorganisation übergeben werden. Durch die vereinheitlichte Systemlandschaft hat die freenet AG ihre Innovationskraft und Flexibilität am Markt deutlich gestärkt und kann zunehmend von den harmonisierten Prozessen profitieren. Die Gesellschaft geht weiterhin davon aus, zum Jahresende das Gesamtprojekt planmäßig abschließen zu können.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kunden- und ARPU-Entwicklung

Kundenentwicklung in Mio.	30.9.2011	30.6.2011	30.9.2010
Mobilfunkkunden	15,16	15,20	15,84
Davon Vertragskunden	5,80	5,84	6,37
Davon No-frills-Kunden	2,22	2,05	1,91
Davon Prepaid-Kunden	7,15	7,32	7,56

Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU) in €	Q3/2011	Q2/2011	Q3/2010
Vertragskunde	24,6	23,7	24,5
No-frills-Kunde	4,9	4,7	5,5
Prepaid-Kunde	3,2	3,1	3,4

Kundenentwicklung

Die Anzahl der Mobilfunkkunden liegt zum Ende des dritten Quartals 2011 bei 15,16 Millionen. Sie hat sich — mit einem Rückgang von 44.000 — gegenüber dem Vorquartal nur leicht verändert. Im Vorquartal hat der Rückgang 434.000 betragen, im Vergleichs-quarteral des Vorjahres lag dieser bei 687.000.

Der Kundenbestand im wichtigen Postpaid-Vertragskundenbereich beläuft sich zum Ende des dritten Quartals 2011 auf 5,80 Millionen. Infolge der fortgesetzten qualitativen Ausrichtung des Kundenbestandes konnte der Rückgang der Teilnehmerzahl im abgelaufenen Quartal auf nunmehr 45.000 reduziert werden, den niedrigsten Wert seit knapp drei Jahren.

Im No-frills-Bereich ist ein Anstieg des Teilnehmerbestandes um rund 170.000 gegenüber dem Vorquartal auf nunmehr 2,22 Millionen zu verzeichnen. Im Vergleichs-quarteral des Vorjahres betrug der Anstieg rund 62.000 Teilnehmer. In den ersten neun Monaten des Jahres konnte der Teilnehmerbestand bislang um ca. 250.000 gesteigert werden.

Der Teilnehmerbestand im Prepaid-Bereich beläuft sich zum Ende des dritten Quartals 2011 auf 7,15 Millionen. Der Rückgang gegenüber dem Vorquartal ist insbesondere auf Ausbuchungen inaktiver SIM-Karten durch die Netzbetreiber zurückzuführen, die zu rund 168.000, jedoch ergebnisneutralen, Kundenverlusten führten. Im Vergleichs-quarteral des Vorjahres haben die Teilnehmerverluste 516.000 betragen.

ARPU

Die bereits in 2010 erzielte Stabilisierung des monatlichen Durchschnittsumsatzes pro Kunde (ARPU) konnte auch im dritten Quartal 2011 fortgesetzt werden.

Im kumulierten Neunmonatsvergleich liegt der Postpaid-ARPU mit 23,9 Euro stabil auf dem Vorjahresniveau von 23,8 Euro. Im No-frills-Bereich beläuft sich der kumulierte Neunmonats-ARPU auf 4,7 Euro, verglichen mit 5,1 Euro im Vorjahresvergleichszeitraum. Insbesondere der hohe Wettbewerb in diesem preisaffinen Wachstumssegment hat zu einer leichten Reduktion des kumulierten ARPU beigetragen. Im Prepaid-Bereich liegt der kumulierte ARPU mit 3,1 Euro exakt auf Vorjahresniveau.

Umsatz- und Ertragslage

Operative Entwicklung in Mio. €	Q3/2011	Q2/2011	Q3/2010 angepasst
Umsatzerlöse	829,0	757,5	843,4
Rohertrag	178,0	171,0	174,7
EBITDA	84,2	83,9	86,2
EBIT	40,1	38,2	40,1
EBT	28,1	19,4	31,1
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	30,9	20,8	29,7
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0	-1,1
Konzernergebnis	30,9	20,8	28,6

Der **Konzernumsatz** erhöhte sich im dritten Quartal 2011 gegenüber dem Vorquartal um 71,6 Millionen Euro, entsprechend 9,4 Prozent, was im Wesentlichen auf den saisonal stärkeren ARPU in allen Mobilfunkbereichen bei insgesamt stabilem Kundenbestand, auf die gestiegene Vertriebsleistung sowie auf höhere Umsätze aus Hardwareverkäufen zurückzuführen ist.

Die **Rohermargine** verringerte sich gegenüber dem Vorquartal im Wesentlichen aufgrund insgesamt höherer Kundengewinnungskosten in Folge des Anstiegs der Vertriebsleistung um 1,1 Prozentpunkte auf 21,5 Prozent, was gegenüber dem dritten Quartal 2010 einer Verbesserung um 0,8 Prozentpunkte entspricht. Für die ersten neun Monate 2011 wird eine Rohermarge in Höhe von 21,6 Prozent ausgewiesen und damit ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum (21,5 Prozent) stabiler Wert. Im Resultat ist ein Anstieg des Rohertrags gegenüber dem Vorquartal um 7,0 Millionen Euro bzw. gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 3,2 Millionen Euro zu verzeichnen.

Die Gemeinkosten als Differenz zwischen dem Rohertrag und dem Konzernergebnis der weitergeführten Geschäftsbereiche vor Abschreibungen und Wertminderungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betragen im Berichtsquartal 93,8 Millionen Euro und

befinden sich damit im Vergleich zu den Vorquartalen auf einem stetigen Niveau. In der Folge verbesserte sich das **EBITDA** im dritten Quartal 2011 gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Millionen Euro auf 84,2 Millionen Euro. Gegenüber dem hohen Niveau des Vergleichsquartals 2010 bedeutet dies einen Rückgang um 2,0 Millionen Euro. Für die ersten neun Monate 2011 ergibt sich ein EBITDA in Höhe von 246,5 Millionen Euro und damit ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum (247,0 Millionen Euro) stabiler Wert. Dabei belasteten restrukturierungsbedingte Einmaleffekte in Höhe von 5,9 Millionen Euro im Zusammenhang mit der IT-Migration das Ergebnis des Berichtsquartals 2011; im Vorjahresquartal betragen diese noch 10,0 Millionen Euro, während sie sich im zweiten Quartal 2011 auf 5,9 Millionen Euro beliefen. Das — um Einmaleffekte bereinigte — **recurring EBITDA** wird mit 90,1 Millionen Euro ausgewiesen und hat sich damit im Jahresverlauf 2011 stetig verbessert; gegenüber dem dritten Quartal 2010 entspricht dies einem Rückgang um 6,1 Millionen Euro bzw. 6,3 Prozent.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** betragen im Berichtsquartal 44,0 Millionen Euro und liegen damit sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch zum Vorjahresquartal auf einem vergleichbaren Niveau.

Das **Zinsergebnis** als Saldo der Zinserträge und -aufwendungen wird im dritten Quartal 2011 mit –12,0 Millionen Euro ausgewiesen. Die Verbesserung gegenüber dem Vorquartal (–18,8 Millionen Euro) in Höhe von 6,8 Millionen Euro ist darauf zurückzuführen, dass im Vorquartal anlässlich der Ablösung der alten Finanzierung einmalige nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen gemäß der Effektivzinsmethode in Höhe von 6,9 Millionen Euro angefallen waren. Im Vergleich zum dritten Quartal 2010 hat sich das Zinsergebnis um 3,1 Millionen Euro verschlechtert, was maßgeblich auf Marktbewertungserträge aus Zinsswaps in Q3/2010 zurückzuführen ist.

Damit verbesserte sich der **Konzerngewinn vor Steuern (EBT)** im Vergleich zum Vorquartal um 8,7 Millionen Euro auf jetzt 28,1 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahresquartal (31,1 Millionen Euro) eine Reduzierung um 3,0 Millionen Euro bedeutet.

Das **Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen** stieg gegenüber dem Vorquartal (20,8 Millionen Euro) um 10,1 Millionen Euro auf 30,9 Millionen Euro, was gegenüber dem Vergleichsquartal 2010 (29,7 Millionen Euro) einem Anstieg um 1,3 Millionen Euro gleichkommt.

Ein **Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** fiel im abgelaufenen Quartal wie im Vorquartal nicht an. Im Vergleichsquartal 2010 waren 1,1 Millionen Euro Verluste, in erster Linie resultierend aus dem Geschäft der Next ID Gesellschaften, in diese Position eingeflossen.

Der im dritten Quartal 2011 ausgewiesene **Konzerngewinn** aus weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen addiert sich auf 30,9 Millionen Euro und ist damit gegenüber dem zweiten Quartal 2011 deutlich um 10,1 Millionen Euro angestiegen. Verglichen mit 28,6 Millionen Euro im Vergleichsquartal des Vorjahres bedeutet dies eine Erhöhung um 2,4 Millionen Euro. In den ersten neun Monaten 2011 wurde ein Konzerngewinn aus weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 77,8 Millionen Euro erzielt, was gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Anstieg um 4,8 Millionen Euro darstellt.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva in Mio. €	30.9.2011	Passiva in Mio. €	30.9.2011
Langfristiges Vermögen	1.821,9	Eigenkapital	1.109,9
Kurzfristiges Vermögen	624,9	Langfristige und kurzfristige Schulden	1.336,9
Bilanzsumme	2.446,8	Bilanzsumme	2.446,8

Aktiva in Mio. €	30.6.2011	Passiva in Mio. €	30.6.2011
Langfristiges Vermögen	1.841,5	Eigenkapital	1.181,3
Kurzfristiges Vermögen	706,7	Langfristige und kurzfristige Schulden	1.366,8
Bilanzsumme	2.548,1	Bilanzsumme	2.548,1

Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2011 beträgt 2.446,8 Millionen Euro und hat sich somit gegenüber dem 30. Juni 2011 (2.548,1 Millionen Euro) um 4,0 Prozent reduziert.

Auf der **Aktivseite** ist ein Rückgang der immateriellen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2011 um 38,1 Millionen Euro zu konstatieren, im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen und Markenrechte aus der debitel-Kaufpreisallokation sowie auf Vertriebsrechte. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorquartalsstichtag um 34,2 Millionen Euro entfällt in erster Linie auf Bonusforderungen gegen Netzbetreiber. Hauptsächlich zeigt sich der Rückgang der Bilanzsumme auf der Aktivseite in einer Verringerung der liquiden Mittel um 85,7 Millionen Euro. Dabei sind im Wesentlichen die im dritten Quartal 2011 erfolgten Zahlungsausgänge für die Dividende (102,4 Millionen Euro) sowie die planmäßige Tilgungsrate des Bankkredits (40,0 Millionen Euro) zu berücksichtigen.

In der Folge reduzierten sich auf der **Passivseite** die Brutto-Finanzschulden im Vergleich zum 30. Juni 2011 um 33,2 Millionen Euro auf 706,5 Millionen Euro.

Das Konzerneigenkapital verringerte sich gegenüber dem Stichtag des Vorquartals um 71,5 Millionen Euro — während der erzielte Konzernüberschuss (30,9 Millionen Euro) erhöhend wirkte, stellte die in Höhe von 102,4 Millionen Euro vorgenommene Dividendenausschüttung den gegenläufigen Effekt dar. Die **Eigenkapitalquote** beträgt zum 30. September 2011 45,4 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorquartalsstichtag um 1,0 Prozentpunkte gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 0,8 Prozentpunkte.

Die **Nettofinanzverschuldung** beläuft sich zum 30. September 2011 auf 575,2 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 623,1 Millionen Euro). Gegenüber dem 30. Juni 2011 bedeutet dies einen Anstieg um 52,5 Millionen Euro. Wesentlicher Treiber hierfür sind die im dritten Quartal 2011 geleisteten Dividendenzahlungen von 102,4 Millionen Euro.

Cashflow

In Mio. €	Q3/2011	Q2/2011	Q3/2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	64,4	57,4	61,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,5	-2,6	-4,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-146,6	2,2	-77,2
Veränderung der flüssigen Mittel	-85,7	57,0	-20,6
Free Cashflow	60,1	51,7	55,9

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** wird im dritten Quartal 2011 mit 64,4 Millionen Euro ausgewiesen, entsprechend einem Anstieg im Vergleich zum Vorquartal um 7,0 Millionen Euro. In den ersten neun Monaten 2011 konnte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 165,6 Millionen Euro auf 198,2 Millionen Euro verbessert werden. Bei einem nahezu konstanten EBITDA erklärt sich diese Erhöhung hauptsächlich aus restrukturierungsbedingten Effekten des Vorjahreszeitraums wie der Reduzierung der Rückstellung für Abfindungen im Zusammenhang mit der Integration der erworbenen debitel-Gruppe sowie dem Abbau von Verbindlichkeiten der rückläufigen übrigen Geschäftsbereiche.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im dritten Quartal 2011 -3,5 Millionen Euro und entwickelte sich damit gegenüber dem Vorquartal (-2,6 Millionen Euro) sowie dem dritten Quartal 2010 mit -4,9 Millionen Euro weiterhin auf niedrigem Niveau.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug in Q3/2011 -146,6 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorquartal (+2,2 Millionen Euro) eine deutliche Verringerung bedeutet. Wie bereits in den Erläuterungen zur Bilanz angesprochen, sind hierbei im Wesentlichen die im dritten Quartal 2011 erfolgte Auszahlung für die planmäßige Tilgung von Finanzschulden (40,0 Millionen Euro) sowie die Dividendenausschüttung (102,4 Millionen Euro) zu berücksichtigen. Die im Berichtsquartal angefallenen Zinszahlungen betragen wie im Vorquartal 4,2 Millionen Euro. Im dritten Quartal des Vorjahres war ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -77,2 Millionen Euro ausgewiesen worden, der zu 33,3 Millionen Euro auf die planmäßige Tilgung von Finanzschulden, zu 25,6 Millionen Euro auf Dividendenzahlungen sowie zu 18,3 Millionen Euro auf Zinszahlungen entfiel. Die Zinszahlungen sind damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 14,1 Millionen Euro zurückgegangen, im Wesentlichen aufgrund des Abbaus der Nettofinanzverschuldung sowie auch in Folge einer Änderung des Zahlungsrhythmus: die Zinsen auf die Unternehmensanleihe werden jeweils jährlich nachschüssig gezahlt.

Im dritten Quartal 2011 resultierte daraus ein **Free Cashflow** in Höhe von 60,1 Millionen Euro gegenüber 51,7 Millionen Euro im zweiten Quartal 2011 sowie 55,9 Millionen Euro im dritten Quartal 2010. Damit konnte der Free Cashflow im Vergleich der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 35,8 Millionen Euro auf 184,3 Millionen Euro verbessert werden.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Ende des dritten Quartals 2011 auf 4.052 verringert, verglichen mit 4.069 zum Ende des zweiten Quartals 2011.

Nachtragsbericht

Am 7. Oktober 2011 haben die freenet AG und die GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH, Berlin, bekanntgegeben, dass sie eine exklusive Zusammenarbeit bei der Vermarktung des Mobilfunkangebots der mobilcom-debitel GmbH und der Vermarktung von Apple-Produkten vereinbart haben.

Im Oktober meldete die IPConcept Fund Management S.A., Luxemburg-Strassen, Luxemburg, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG die 3-Prozent-Meldeschwelle unterschritten hatte und zu diesem Zeitpunkt 2,9953 Prozent betrug; davon waren der IPConcept Fund Management S.A. 2,7187 Prozent über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Wenige Tage später teilte uns die IPConcept Fund Management S.A. mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft die Schwelle von 3 Prozent überschritten hatte und sich zu diesem Zeitpunkt auf 3,0316 Prozent belief; davon waren der IPConcept Fund Management S.A. 2,7550 Prozent über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Risikobericht

Im dritten Quartal 2011 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 und im Halbjahresbericht 2011 ausführlich unter „Risikobericht“ beschriebenen Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Der Geschäftsbericht 2010 und der Halbjahresbericht 2011 sind unter www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarterly-geschaeftsberichte verfügbar.

Chancen- und Prognosebericht

Hinsichtlich der Chancen und Prognosen für das laufende Geschäftsjahr verweisen wir auf die ausführlichen Angaben des Ende März 2011 veröffentlichten Konzernlageberichts 2010. Darüber hinaus hat die Gesellschaft angesichts eines erfolgreichen ersten Halbjahres 2011 ihre zu Jahresbeginn kommunizierten Ziele für 2011 — unter Voraussetzung weiterhin stabiler Rahmenbedingungen — im Zusammenhang mit den Mitte August 2011 veröffentlichten Halbjahreszahlen 2011 erhöht.

Dabei geht die Gesellschaft jetzt von einem recurring Konzern-EBITDA von 350 Millionen Euro (vorher: 325 Millionen Euro) und von einem Free Cashflow¹ von über 220 Millionen Euro (vorher: über 200 Millionen Euro) für das Gesamtjahr aus. Darüber hinaus erwartet die Gesellschaft eine bessere Entwicklung der Postpaid-Kunden und rechnet im Geschäftsjahr 2011 mit einem Kundenverlust von weniger als 450.000 (vorher: weniger als 500.000).

Das Unternehmen wird seine Ausrichtung auf mobile Sprach- und Datendienste fortsetzen. Sicherung und Ausbau der nachhaltigen Profitabilität und Cashflow-Stärke sowie die weitere Rückführung der Verschuldung sind die Kernziele dieser Geschäftsausrichtung. Darüber hinaus wird die Erschließung möglicher zusätzlicher Wachstumsfelder konsequent weiter verfolgt.

Der Geschäftsbericht 2010 und der Halbjahresbericht 2011 sind unter www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarterly-geschaeftsberichte verfügbar.

¹ Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In Tsd. €	9 Monate 2011	9 Monate 2010
Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	0	1.119
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	184	178
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	24	0
1&1 Internet AG, Montabaur	k. A.	7.465
	208	8.762
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	29	37
Gemeinschaftsunternehmen		
NetCon Media s. r. o., Hlucin, Tschechien	2	3
FunDorado GmbH, Hamburg	0	12
siXXup new Media GmbH, Pulheim	54	55
	85	107
Zinsaufwendungen aus Verkäuferdarlehen		
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
Telco (Netherlands) Holding B. V., Hoofddorp, Niederlande	k. A.	181

Zum 30. September 2011 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen:

In Tsd. €	30. 9. 2011	30. 9. 2010
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	0	140
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	21	20
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
1&1 Internet AG, Montabaur	k. A.	234
	21	394
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	0	3
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	0	3
	0	6

Sofern die Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum nicht als nahe stehend gemäß IAS 24 einzuordnen waren, wurde eine vergleichende Angabe unterlassen (k. A.). Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Übersicht

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2011	28
Konzernbilanz zum 30. September 2011	30
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2011	32
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2011	33
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34	34

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2011

In Tsd. €	Q1 – Q3/2011 1. 1. 2011 – 30. 9. 2011	Q1 – Q3/2010 1. 1. 2010 – 30. 9. 2010 angepasst	Q3/2011 1. 7. 2011 – 30. 9. 2011	Q3/2010 1. 7. 2010 – 30. 9. 2010 angepasst
Umsatzerlöse	2.375.268	2.481.821	829.007	843.420
Sonstige betriebliche Erträge	68.864	65.319	18.519	20.509
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.111	7.361	2.455	2.653
Materialaufwand	-1.861.573	-1.949.310	-651.030	-668.673
Personalaufwand	-117.282	-117.331	-38.863	-39.157
Abschreibungen und Wertminderungen	-135.503	-142.164	-44.024	-46.093
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228.624	-242.010	-76.222	-72.957
Betriebsergebnis	110.261	103.686	39.842	39.702
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	730	1.121	300	372
Zinsen und ähnliche Erträge	3.836	16.347	921	2.748
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43.946	-49.462	-12.948	-11.700
Ergebnis vor Ertragsteuern	70.881	71.692	28.115	31.122
Ertragsteuern	6.774	3.898	2.817	-1.453
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	77.655	75.590	30.932	29.669
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	140	-2.626	0	-1.094
Konzernergebnis	77.795	72.964	30.932	28.575
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	77.632	73.002	30.888	28.607
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	163	-38	44	-32
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,61	0,57	0,24	0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,61	0,57	0,24	0,22
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,61	0,59	0,24	0,23
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,61	0,59	0,24	0,23
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,00	-0,02	0,00	-0,01
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,00	-0,02	0,00	-0,01
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.061	128.061	128.061	128.061
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.061	128.061	128.061	128.061

In Tsd. €	Q1 – Q3/2011 1.1.2011 – 30.9.2011	Q1 – Q3/2010 1.1.2010 – 30.9.2010	Q3/2011 1.7.2011 – 30.9.2011	Q3/2010 1.7.2010 – 30.9.2010
Konzernergebnis	77.795	72.964	30.932	28.575
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-42	28	25	15
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	12	-8	-8	-4
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderung	-30	20	17	11
Konzern-Gesamterfolg	77.765	72.984	30.949	28.586
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	77.602	73.022	30.905	28.618
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzern-Gesamterfolg	163	-38	44	-32

Konzernbilanz zum 30. September 2011

Aktiva in Tsd. €	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2010
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	508.675	578.722	616.587
Goodwill	1.116.921	1.115.924	1.116.504
Sachanlagen	31.363	37.678	42.010
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	2.712	3.403	3.193
Sonstige Finanzanlagen	2.326	2.258	2.267
Latente Ertragsteueransprüche	103.595	79.828	58.177
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.905	19.530	2.967
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.382	11.006	17.587
	1.821.879	1.848.349	1.859.292
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	48.189	51.897	48.200
Laufende Ertragsteueransprüche	3.336	3.486	7.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410.371	407.539	381.450
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	31.773	44.500	37.507
Flüssige Mittel	131.217	174.334	121.662
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	12.283	0
	624.886	694.039	596.472
	2.446.765	2.542.388	2.455.764

Passiva in Tsd. €	30. 9. 2011	31. 12. 2010	30. 9. 2010
Eigenkapital			
Grundkapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536	737.536
Wertänderungsrücklage	26	56	61
Konzernbilanzergebnis	244.034	268.811	229.380
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.109.657	1.134.464	1.095.038
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	218	0	103
	1.109.875	1.134.464	1.095.141
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	429	387	533
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	48.556	11.796	47.657
Finanzschulden	513.492	584.583	586.131
Pensionsrückstellungen	25.732	24.638	24.756
Andere Rückstellungen	10.634	19.211	18.739
	598.843	640.615	677.816
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.727	355.191	294.740
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	129.827	132.082	126.471
Laufende Ertragsteuerschulden	21.712	27.339	23.044
Finanzschulden	192.960	215.435	213.343
Andere Rückstellungen	18.821	26.929	25.209
Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	0	10.333	0
	738.047	767.309	682.807
	2.446.765	2.542.388	2.455.764

Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2011

In Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklage	Wertänderungsrücklage	Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2010	128.061	737.536	41	181.980	1.047.618	141	1.047.759
Dividendenzahlung	0	0	0	-25.602	-25.602	0	-25.602
Konzern-Gesamterfolg	0	0	20	73.002	73.022	-38	72.984
Stand 30. 9. 2010	128.061	737.536	61	229.380	1.095.038	103	1.095.141
Stand 1. 1. 2011	128.061	737.536	56	268.811	1.134.464	0	1.134.464
Dividendenzahlung	0	0	0	-102.409	-102.409	0	-102.409
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	55	55
Konzern-Gesamterfolg	0	0	-30	77.632	77.602	163	77.765
Stand 30. 9. 2011	128.061	737.536	26	244.034	1.109.657	218	1.109.875

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2011

In Tsd. €	1. 1. 2011 — 30. 9. 2011	1. 1. 2010 — 30. 9. 2010
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	111.150	102.051
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	135.503	142.739
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-730	-1.121
Gewinne aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	-4.398
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	665	2.958
Zunahme des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	-25.640	-67.389
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-99	-66
Steuerzahlungen	-22.619	-9.219
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	198.230	165.555
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-15.246	-18.551
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.288	1.443
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-763	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	17.028
Einlagenrückgewähr von assoziierten Unternehmen	1.430	1.573
Zinseinnahmen	3.734	3.279
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.557	4.772
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-102.409	-25.602
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	631.644	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-700.578	-454.047
Zinszahlungen	-16.410	-47.111
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-187.753	-526.760
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	920	-356.433
Finanzmittelfonds am 1. 1.	30.297	331.418
Finanzmittelfonds am 30. 9.	31.217	-25.015
Herleitung des Finanzmittelfonds	30. 9. 2011	30. 9. 2010
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	131.217	121.662
Bestand an flüssigen Mitteln aufgebener Geschäftsbereiche	0	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition gegenüber Kreditinstituten	-100.000	-146.677
	31.217	-25.015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	198.230	165.555
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-15.246	-18.551
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.288	1.443
Free Cashflow (FCF)	184.272	148.447

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

1. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet. Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen, wie beispielsweise die Neufassung des IAS 34, umgesetzt. Die erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben jedoch auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.
Bei der Aufstellung des Zwischenberichts zum 30. September 2011 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr werden unter Berücksichtigung der unten dargestellten Sachverhalte grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2010 der freenet AG zu entnehmen.

Erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

2. Wie im Konzernabschluss 2010 beschrieben, war Ende 2010 mit Wirkung zum 1. Januar 2011 der Geschäftsbereich „Next ID Gruppe“ veräußert worden. In den Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum wird dieser Geschäftsbereich im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 dargestellt. Insofern handelt es sich gegenüber dem veröffentlichten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010, in dem die Next ID Gruppe noch als weitergeführter Geschäftsbereich ausgewiesen wurde, um eine retrospektive Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen.
Die Next ID Gruppe wurde zum 1. Januar 2011 endkonsolidiert. Der für die ersten neun Monate 2011 ausgewiesene Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Next ID Gruppe in Höhe von 140 Tausend Euro resultiert aus einer nunmehr finalen Endkonsolidierung der Next ID Gesellschaften.
Im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2010 sind im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen neben dem Ergebnisbeitrag der Next ID Gruppe noch nachlaufende Ergebnisbeiträge der Ende 2009 veräußerten Geschäftsbereiche „DSL-Geschäft“ sowie „STRATO Gruppe“ enthalten.

3. Das Periodenergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche gliedert sich wie folgt:

In Tsd. €	9 Monate 2011				9 Monate 2010 angepasst			
	Next ID	DSL- Geschäft	STRATO	Gesamt	Next ID	DSL- Geschäft	STRATO	Gesamt
Umsatzerlöse	0	0	0	0	9.463	2.383	0	11.846
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	964	144	45	1.153
Gewinn aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	159	0	0	159	0	4.513	-115	4.398
Materialaufwand	0	0	0	0	-3.464	513	0	-2.951
Personalaufwand	0	0	0	0	-4.242	-2.962	0	-7.204
Abschreibungen	0	0	0	0	-575	0	0	-575
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	-5.403	-4.020	0	-9.423
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	215	0	0	215
Steuern auf den Gewinn aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-19	0	0	-19	0	-85	0	-85
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	140	0	0	140	-3.042	486	-70	-2.626

4. In der Kapitalflussrechnung wurden die Angaben jeweils für den Gesamtkonzern (weitergeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche) gemacht. In den ersten neun Monaten 2011 entfallen auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche keine Zahlungsmittelflüsse. Von dem ausgewiesenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entfielen in den ersten neun Monaten 2010 Zahlungsmittelabflüsse von 3,6 Millionen Euro auf den aufgegebenen Geschäftsbereich DSL-Geschäft; Cashflows aus der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit fielen für das DSL-Geschäft nicht an. Für die STRATO Gruppe fielen in den ersten neun Monaten 2010 keine Cashflows an. Von dem ausgewiesenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entfielen in den ersten neun Monaten 2010 Zahlungsmittelabflüsse von 1,3 Millionen Euro und von dem ausgewiesenen Cashflow aus Investitionstätigkeit Zahlungsmittelabflüsse von 0,3 Millionen Euro auf den aufgegebenen Geschäftsbereich Next ID Gruppe bei Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit von geringer Größenordnung. Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT). Im Folgenden ist die Herleitung dieses Ergebnisses aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie aus der Aufgliederung des Periodenergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ersichtlich:

In Tsd. €	1. 1. 2011 – 30. 9. 2011	1. 1. 2010 – 30. 9. 2010
Ergebnis vor Ertragsteuern der weitergeführten Geschäftsbereiche	70.881	71.692
Zinsen und ähnliche Aufwendungen der weitergeführten Geschäftsbereiche	43.946	49.462
Zinsen und ähnliche Erträge der weitergeführten Geschäftsbereiche	–3.836	–16.347
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	140	–2.626
Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	19	85
Zinsen und ähnliche Erträge der aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	–215
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	111.150	102.051

5. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden der ersten neun Monate 2011 in Höhe von 700,6 Millionen Euro fielen zu 35,3 Millionen Euro im Rahmen der alten Finanzierung an. Am 20. April 2011 wurden im Wege der Ablösung dieser alten Finanzierung liquide Mittel in Höhe von 625,3 Millionen Euro an die Banken zurückgezahlt. Schließlich ist Ende September 2011 die erste planmäßige Rate des im April 2011 neu aufgenommenen Tilgungsdarlehens in Höhe von 40,0 Millionen Euro abgeflossen. Gleichzeitig sind dem Konzern am 20. April 2011 durch die neue Finanzierung liquide Mittel in Höhe von 631,6 Millionen Euro zugeflossen. Diese setzen sich zusammen aus Nominalbeträgen in Höhe von 640,0 Millionen Euro (hiervon 400,0 Millionen Euro für die Unternehmensanleihe sowie 240,0 Millionen Euro für das Tilgungsdarlehen), abzüglich einmaliger Kosten für die Aufnahme der Neufinanzierung in Höhe von 8,4 Millionen Euro.
- Während der Konzern in der alten Finanzierung über eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 150,0 Millionen Euro verfügte, die zum 31. März 2011 zu 146,6 Millionen Euro in Anspruch genommen war, besteht unter der neuen Finanzierung eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 100,0 Millionen Euro, die zum 30. September 2011 voll in Anspruch genommen ist. Dies bedeutet im wirtschaftlichen Sinne eine weitere Tilgungsleistung von 46,6 Millionen Euro mit dem Resultat einer entsprechenden Verringerung der Finanzschulden sowie auch der liquiden Mittel gegenüber dem 31. März 2011 in der genannten Höhe.
- In der Nomenklatur der Konzern-Kapitalflussrechnung wird diese Rückzahlung der Mittel aus der revolvingenden Kreditlinie nicht als Tilgung ausgewiesen, sondern stellt eine Bewegung innerhalb des Finanzmittelfonds dar.
- Zur Sicherung der Ansprüche der Kreditgeber aus den Kreditverträgen waren bisher die wesentlichen Vermögenswerte der garantiegebenden freenet Gesellschaften zugunsten der Kreditgeber verpfändet; mit Ablösung der alten Darlehen wurden diese Sicherheiten von den Kreditgebern wieder freigegeben. Im Rahmen der neuen Finanzierung werden keine dinglichen Sicherheiten gestellt. Hier gilt eine sogenannte Negativerklärung, d. h. die freenet Gesellschaften stellen den Kreditgebern keine Sicherheiten und verpflichten sich gleichzeitig, keine wesentlichen Vermögenswerte an Dritte zu verpfänden.
6. Das Zinsergebnis (Saldo aus Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen) verschlechterte sich in den ersten neun Monaten 2011 im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 7,0 Millionen Euro. Dabei ist jedoch

zum einen zu beachten, dass in den ersten neun Monaten 2010 aus der Marktbewertung von Zinsswaps Zinserträge in Höhe von 13,5 Millionen Euro enthalten waren; zum anderen fielen in den ersten neun Monaten 2011 anlässlich der Ablösung der alten Finanzierung einmalige nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen gemäß der Effektivzinsmethode in Höhe von 6,9 Millionen Euro an. Darum bereinigt hat sich das Zinsergebnis um 13,4 Millionen Euro verbessert, was in erster Linie auf die deutlich gesunkene durchschnittliche Nettofinanzverschuldung zurückzuführen ist.

7. Im Mai 2011 wurde die Datenmigration zur Zusammenführung der bestehenden IT-Systeme erfolgreich umgesetzt, was in den ersten neun Monaten 2011, inklusive Nachlaufkosten, zu ergebnisbelastenden Einmaleffekten führte. Auf der anderen Seite enthält das Ergebnis der ersten neun Monate 2011 periodenfremde Erträge aus Schätzungsänderungen in der Höhe eines einstelligen Millionenbetrages, die zu nicht zahlungswirksamen Minderungen der anderen Rückstellungen führten.

8. Im Januar 2011 haben die freenet Group und die Media-Saturn Deutschland GmbH vereinbart, dass die Zusammenarbeit beider Häuser bis zum Ende des Jahres 2013 fortgesetzt wird. Die freenet AG wird mit Ausnahme von Produkten der Telefonica O₂ Germany weiterhin die Mobilfunkprodukte der Netzbetreiber Telekom, Vodafone und E-Plus sowie eigene Angebote in den Media Märkten und Saturn-Häusern in Deutschland anbieten.

Das neue Vertriebsrecht führte in den ersten neun Monaten 2011 zu keinem Cash-Abfluss. Als nicht zahlungswirksame Investition hat das neue Vertriebsrecht in den ersten neun Monaten 2011 keinen Einfluss auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit. Das neue Vertriebsrecht begründete in der Bilanz zum 30. September 2011 zwar Verbindlichkeiten und damit auf der einen Seite einen rechnerischen Effekt auf das Net Working Capital — dieser wird aufgrund der fehlenden Zahlungswirksamkeit der Transaktion jedoch durch eine Gegenbuchung im Net Working Capital ausgeglichen, so dass das neue Vertriebsrecht auch keinen Einfluss auf das Net Working Capital und damit auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der ersten neun Monate 2011 hatte. Die entstandene Verbindlichkeit ist die wesentliche Erklärung für die Erhöhung der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2010.

9. Gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der freenet AG vom 30. Juni 2011 wurde am 1. Juli 2011 eine Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von 102,4 Millionen Euro, entsprechend 80 Cent je dividendenberechtigter Aktie, vorgenommen.

10. Am 7. Oktober 2011 haben die freenet AG und die GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH, Berlin, bekanntgegeben, dass sie eine exklusive Zusammenarbeit bei der Vermarktung des Mobilfunkangebots der mobilcom-debitel GmbH und der Vermarktung von Apple-Produkten vereinbart haben.

Sonstige Anhangsangaben

11. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2010 ein Durchschnittssteuersatz von 29,4 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum: 30,2 Prozent) zu Grunde gelegt.
12. Segmentberichterstattung (siehe nächste Doppelseite)

Segmentbericht 1. 1. 2011 — 30. 9. 2011 In Tsd. €	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	2.322.955	52.313	0	0	2.375.268
Intersegmenterlöse	1.713	3.919	-5.632	0	0
Umsatzerlöse, gesamt	2.324.668	56.232	-5.632	0	2.375.268
Materialaufwand gegenüber Dritten	-1.837.839	-23.734	0	0	-1.861.573
Intersegmentärer Materialaufwand	-2.366	-2.309	4.675	0	0
Materialaufwand, gesamt	-1.840.205	-26.043	4.675	0	-1.861.573
Segment-Rohrertrag	484.463	30.189	-957	0	513.695
Sonstige betriebliche Erträge	58.437	13.750	-3.164	-159	68.864
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.653	458	0	0	9.111
Personalaufwand	-96.225	-21.057	0	0	-117.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-211.392	-21.353	4.121	0	-228.624
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	730	0	0	730
Segment-EBITDA	243.936	2.717	0	-159	246.494
Abschreibungen und Wertminderungen	-131.883	-3.620	0	0	-135.503
Segment-EBIT	112.053	-903	0	-159	110.991
Konzernfinanzergebnis					-40.110
Ertragsteuern					6.774
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen					77.655
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen					140
Konzernergebnis					77.795
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					77.632
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					163
Zahlungswirksame Investitionen der weitergeführten Geschäftsbereiche	13.367	1.879			15.246

Segmentbericht 1. 1. 2010 — 30. 9. 2010 (angepasst) In Tsd. €	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	2.422.438	71.115	0	-11.732	2.481.821
Intersegmenterlöse	3.423	4.775	-8.198	0	0
Umsatzerlöse, gesamt	2.425.861	75.890	-8.198	-11.732	2.481.821
Materialaufwand gegenüber Dritten	-1.926.251	-25.896	0	2.837	-1.949.310
Intersegmentärer Materialaufwand	-1.787	-4.673	6.460	0	0
Materialaufwand, gesamt	-1.928.038	-30.569	6.460	2.837	-1.949.310
Segment-Rohhertrag	497.823	45.321	-1.738	-8.895	532.511
Sonstige betriebliche Erträge	61.055	10.605	-2.757	-3.584	65.319
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.831	530	0	0	7.361
Personalaufwand	-96.122	-28.413	0	7.204	-117.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-227.048	-26.913	4.495	7.456	-242.010
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	1.121	0	0	1.121
Segment-EBITDA	242.539	2.251	0	2.181	246.971
Abschreibungen und Wertminderungen	-133.561	-9.178	0	575	-142.164
Segment-EBIT	108.978	-6.927	0	2.756	104.807
Konzernfinanzergebnis					-33.115
Ertragsteuern					3.898
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen					75.590
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen					-2.626
Konzernergebnis					72.964
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					73.002
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					-38
Zahlungswirksame Investitionen der weitergeführten Geschäftsbereiche	14.557	3.670			18.227

Weitere Informationen

Finanzkalender

10. November 2011

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011

März 2012¹

Veröffentlichung Konzern-Jahresabschluss/Geschäftsbericht 2011

Mai 2012¹

Hauptversammlung

Mai 2012¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2012

August 2012¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2012

November 2012¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2012

¹ Voraussichtliche Termine.

Impressum, Kontakt, Publikationen

freenet AG
Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: 0 43 31/69-10 00
www.freenet-group.de

freenet AG
Investor Relations
Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg

Telefon: 0 40/5 13 06-778
Fax: 0 40/5 13 06-970
investor.relations@freenet.ag

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch unter
www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarters-geschaeftsberichte

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer
Website unter www.freenet-group.de verfügbar.

freenet **GROUP**

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf